

**Dekoloniale Kämpfe: Nunca mais um
Brasil sem nós! – Nie mehr ein
Brasilien ohne uns**

www.kooperation-brasilien.org



Titel:	Markt der Möglichkeiten Begleitung und Unterstützung der G 20 Präsidentschaft Brasiliens
Datum:	21.10.2023
Uhrzeit:	19:30 – 21:30
Podium/Input:	Luiz Ramalho
<hr/>	
Protokoll:	Peter Zorn
<hr/>	

Nach Information von Luiz kann das Land, das die Präsidentschaft der G20 hat, auch die Themen der G20-Agenda für das Jahr setzen. Diskursthemen, die Lula bereits ins Spiel gebracht hat, sind: Klimawandel, Soziale Ungleichheit, Neuordnung Global Governance (Uno-Sicherheitsrat etc.). Praktisch könnte es um die globale Vereinbarung über eine Minimalbesteuerung von global agierenden Unternehmen gehen. Die Agenda wird immer im Ganzen vom Trio aus dem Land der letzten Präsidentschaft (Indien), der anstehenden (Brasilien) und der nächsten (Südafrika) bestimmt. D.h. auch, dass weder Russland oder China Agendasetter sind. Das BMZ wartet derzeit noch das finale Agendasetting ab.

Als Foren wird es Treffen auf Ebene der Minister*innen geben (in 15 Städten Brasiliens) sowie das Treffen der Ministerpräsident*innen und Präsident*innen im November 2024. Außerdem wird es mehrere sog. Engagementgruppen zu verschiedenen Akteursgruppen geben. Das sind die L20 (Labour20, also Gewerkschaften), Parlamentarier*innen, C20 (Civil Society20, also zivilgesellschaftliche Organisationen), Frauen und Think-Tanks.

Für uns sind insbesondere die C20 interessant, die sich im Juni 2024 treffen. Mit der Organisation sind von der brasilianischen Regierung ABONG und FASE beauftragt. Diese haben Luiz bzgl. der Themen Süd-Nord-Süd-Kooperation angefragt. Man kann davon ausgehen, dass ABONG und FASE dafür sorgen werden, dass in der Gruppe keine banalen Themen verhandelt werden. Dennoch kann man nicht ausschließen, dass in der Gruppe auch Akteur*innen auftreten, deren zivilgesellschaftlicher Charakter eher GONGOs von autoritären Regimen entsprechen (War aber ein Randthema bei der Besprechung).

Praktisch haben brasilianische NGOs eine Mailingliste etabliert, über die der Prozess der C20 kommuniziert wird. Am 4. oder 5.11.23 laden diese NGOs zu einem virtuellen Treffen ein. Teilnahme wäre sinnvoll.

Insgesamt ist die Gemengelage schwierig. G20 schließen G7 und BRICS ein. Alles ist derzeit denkbar, von der totalen Blockade bis zu Fortschritten, da die G20 letztlich kein formal entscheidendes Forum sein, also auch weniger Verbindlichkeit und damit evtl. mehr Pragmatismus möglich ist.

Relevant kann auch noch sein, dass die US-Präsidentschaftswahlen Anfang November 2024 stattfinden, also unmittelbar vor dem Treffen der MP/Präs. Das Ergebnis der Wahl wird aber wesentlich für die weitere internationale Dynamik sein.